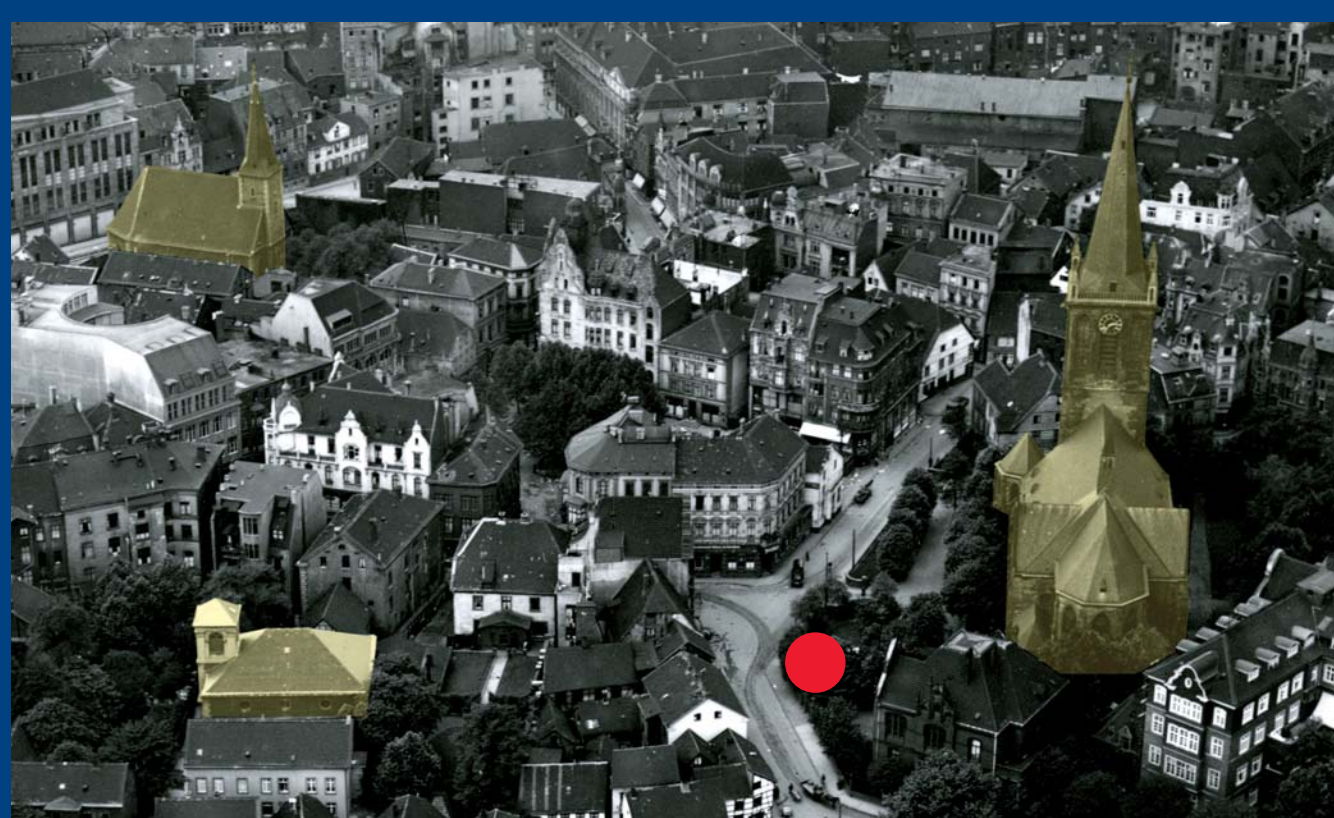
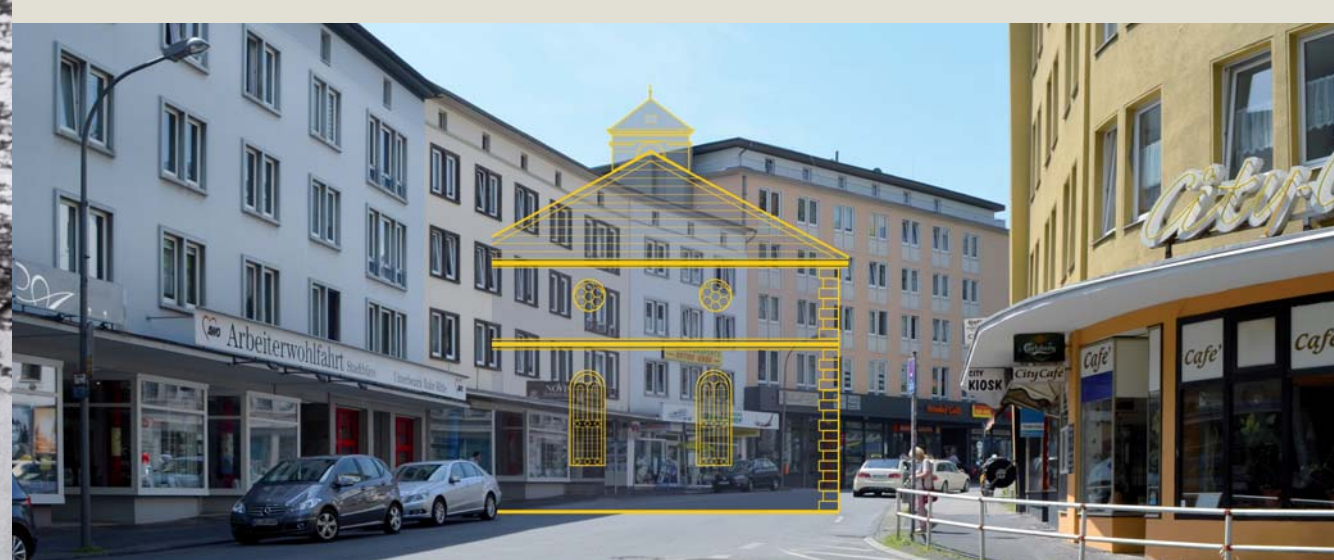


Johanniskirche 1698–1943

Stele zur Erinnerung an die ehemalige, im Zweiten Weltkrieg zerstörte, Evangelisch-reformierte Johanniskirche/Johanneskirche, im Volksmund „Pfefferdose“ genannt



Luftaufnahme der Bochumer Innenstadt (1927). Die Johanniskirche (unten links) war neben der Propsteikirche (rechts) und der Pauluskirche (oben links) eine der drei historischen Kirchen der Bochumer Altstadt. (Roter Punkt = Standort dieser Stele)

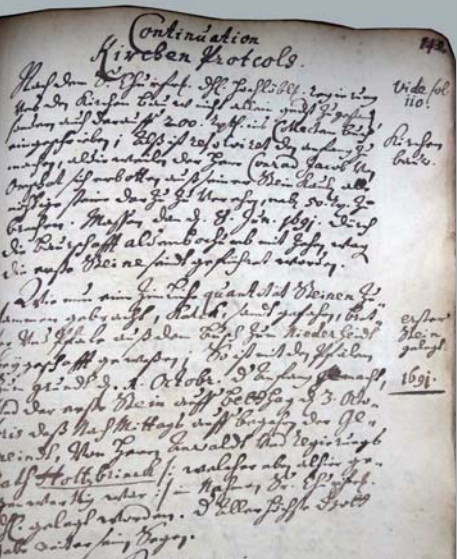


Blick zum ehemaligen Standort der Kirche, der in die heutige Bleichstraße hineinragen würde.

1600



1691 Das Kirchenbuch der Gemeinde verzeichnet unter dem 3. Oktober die Grundsteinlegung für den lange beabsichtigten Kirchenbau. Am 7. September 1698 wird die Kirche eingeweiht. Sie hat keinen Turm, sondern einen Dachreiter. (Abb. aus dem Körtum-Stadtplan von 1790, rechts)



1634 Anhänger des Reformators Johannes Calvin in Bochum und Umgebung vereinigen sich zur evangelisch-reformierten Gemeinde. Ihre Gottesdienste feiern sie zunächst in der Pfarr- (heutigen Propstei-)Kirche, ab 1637 in der kurfürstlichen Rentei (Abb. links aus dem Körtum-Stadtplan von 1790). Diese stand an der Stelle der heutigen Alten Propstei, dem Gebäude hinter dieser Stele.



1700

1800



1800 Ein Orkan zerstört die Kirche. Sie wird 1803–05 instand gesetzt, der Dachreiter wird nicht erneuert.

1844/1845 Umbau der Kirche. Sie erhält einen in das Kirchenschiff hineingebauten Turm. Die 1870 entstandene Lithografie links zeigt ihn mit „Welscher Haube“.



1900

1874 Die Ev.-lutherische und die Ev.-reformierte Gemeinde in Bochum vereinigen sich. Ihre Gotteshäuser heißen ab 1879 „Pauluskirche“ und „Johanniskirche“.

1884/85 Erneute bauliche Veränderungen: Das Kirchengebäude wird aufgestockt und erhält im oberen Bereich Rundfenster, der Turm ein Pyramidendach (Foto rechts).

1898 übernimmt die Johanniskirche die beiden Bronzeglocken der Pauluskirche.



Die rote Fläche zeigt den heutigen Verlauf der Bleichstraße. (Roter Punkt = Standort dieser Stele)

1943 Ein Bombenangriff zerstört die Kirche.

Nach dem Krieg lässt die Stadtplanung keinen Wiederaufbau an Ort und Stelle zu. In die Tradition des Gotteshauses stellt sich die heutige Johanneskirche in Bochum-Grumme, die am 4. Advent 1964 eingeweiht wurde.



Evangelische Stadtakademie Bochum
Evangelische Kirchengemeinde Bochum
Körtum-Gesellschaft Bochum
Stadt Bochum
Pfarrer i.R. Dr. Georg Braumann

Die Stele wurde im Reformationsgedenkjahr 2017 beschlossen und im Herbst 2018 errichtet.

Weitere Informationen unter:
<https://www.stadtakademie.de/stele-johanneskirche.html>